

## Oberkonservator Richard Grämer – 80 Jahre



Am 5. Januar 1985 vollendete Oberkonservator Richard GRÄMER sein 80. Lebensjahr in erfreulicher geistiger und körperlicher Frische. Wir hatten das Glück, an gleicher Stelle (Ent. Abh., Bd. 43) bereits zum 75. Geburtstag Glückwünsche und Anerkennung für unseren verdienstvollen Kollegen auszudrücken und einige Umstände seines Lebens darzustellen, doch nur selten wird es jemandem vergönnt sein, einem noch tätigen achtzigjährigen Mitarbeiter zu gratulieren, wie jetzt und hier.

Als Richard GRÄMER 1947, aus zweijähriger britischer Kriegsgefangenschaft in Ägypten entlassen, als Betriebshandwerker in den Dienst der Staatlichen Wissenschaftlichen Museen in Dresden trat, waren diese vom Krieg schwer zerrüttet und in ihrem Bestand bedroht. Es war ein großer Gewinn, daß sich im Staatlichen Museum für Tierkunde bald die Gelegenheit bot, ihn als Präparator in die entomologische Abteilung zu berufen, wo er seine schon seit der Jugend erworbenen Neigungen, Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Entomologie anwenden konnte. Seine erste Aufgabe war die Pflege der ins Schloß Weesenstein ausgelagerten Insektensammlungen des Museums. Gleichzeitig wurden durch Neuankäufe, aber auch durch Schenkungen die im Krieg entstandenen Verluste auszugleichen und der Ausbau der Sammlungen fortzusetzen versucht. Die damit verbundene Neuordnung der Insekten in einer einheitlichen systematischen Hauptsammlung war damit für ihn wie für seine späteren Kollegen die wichtigste Aufgabe geworden. Ihm

unterstand ein großer Teil der Coleopterenammlung. In mühevoller, geduldiger Arbeit hat er die Carabiden auf ihren gegenwärtigen Stand von 767 Sammlungskästen gebracht. Lucaniden, Buprestiden, Dytisciden, Coccinelliden, Silphiden u. a. Familien folgten. Gleichzeitig erarbeitete er Typenkataloge für die Carabiden, später auch für die Lyciden. Faunistische wie auch allgemein entomologische Arbeiten und populäre Presseartikel entstanden. Mit der Korrektortätigkeit für unsere wissenschaftlichen Publikationsreihen nutzte er seine Berufserfahrung als gelernter Schriftsetzer in wertvoller Weise.

In den letzten Jahren arbeitete Richard GRÄMER alters- und gesundheitsbedingt verkürzt. Zeit- und kraftaufwendige Ordnungsarbeiten mußte er aufgeben. Dafür oblag er in seiner gründlichen und gewissenhaften Weise dem umfangreichen Leihverkehr seines Sammlungsbereiches und widmete sich den immer wieder anfallenden Druckarbeiten bei der Gestaltung von Ausstellungen sowie der Herstellung von Sammlungsetiketten, vor allem für die entomologische Abteilung. Wenn man bedenkt, daß fast alle Neueingänge in seiner 37jährigen Dienstzeit beim Präparieren oder Ordnen mit von ihm gedruckten Etiketten versehen wurden, kann man die Bedeutung gerade dieser Tätigkeit für das Museum ermessen; sie hat das äußere Bild und den Wert des Sammlungsmaterials prägen geholfen. Nun will Richard GRÄMER in den wohlverdienten Ruhestand treten. Er wird eine spürbare Lücke hinterlassen, die zu schließen dem Museum schwer werden wird. Wir wünschen ihm einen glücklichen und gesunden Lebensabend an der Seite seiner treusorgenden Gattin.

RÜDIGER KRAUSE

ROLF HERTEL